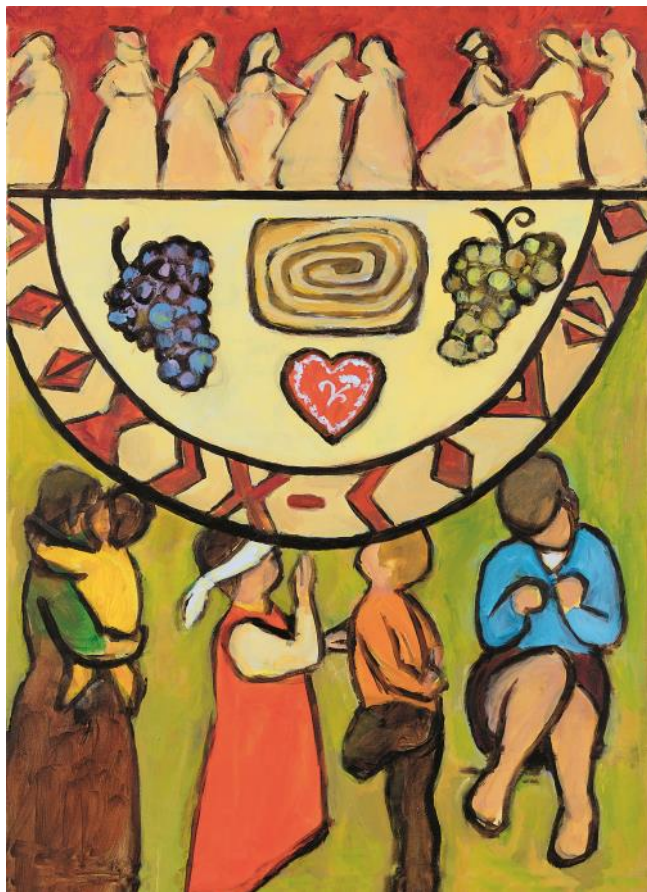


---

# Unsere Gemeinde

Evangelische Reformationskirchengemeinde NEUSS

Ausgabe 121  
Heft 1-2019  
Februar - April 2019



**Schwerpunkt-Thema:**  
***Evangelisch in Neuss auf neuen Wegen***

## Zu diesem Heft

Evangelisch - in Neuss - auf neuen Wegen: Das sind gleich drei gute Nachrichten!

Kirche hat ein Gesicht, und unseres ist evangelisch. Viele Zeichen von Geist und Lebendigkeit sind Tag für Tag im Miteinander, in unseren Räumen und Veranstaltungen zu spüren. So manche sind auch hier in unserem Gemeindebrief zu finden. Kirche ist, wo wir sind. Menschen, die ihre Stadt, ihre Gemeinde und ihr Viertel schätzen, prägen und auch feiern. Ja, das gibt es. Und zwar in Neuss! Und zwar bei uns.

Kirche ist, wo neu gedacht, gegangen, angefangen wird. Martin Luther hat einmal gesagt, Kirche sei die, die sich immer neu erfindet, immer weiterentwickelt. Wir möchten das gern weitertragen, immer wieder lernen und uns selbst daran erinnern, neue Wege zu gehen.

Lassen Sie sich begeistern, inspirieren und mit Mut und Zuversicht beschenken. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit, je und je einen frohen Anfang und vor allem: Einen beschwingten Blick, hinein in dieses Heft, und einen frohgemuten Schritt, mit uns auf dem Weg: Evangelisch in Neuss.

*Ihre Anna Berkholz*

### Impressum

**Redaktions-Team** ([angelika.tillert@nordstadtkirche.de](mailto:angelika.tillert@nordstadtkirche.de))

Angelika Tillert (A. T.) v.i.S.d.P., 02131 20 56 04

**Redaktionsschluss** für das Heft 2-2019: 15.03.2019

**Redaktionssitzung 18.03.2019 um 19.00 Uhr in der Versöhnungskirche**

**Thema: Konfirmation - Festmachen im Glauben?**

Alle Beiträge bitte rechtzeitig **per E-Mail** an: [frank.loosen@nordstadtkirche.de](mailto:frank.loosen@nordstadtkirche.de)

Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser.

Fragen zum Thema **Werbung** richten Sie bitte an:

Angelika Tillert, Am Jröne Meerke 47, 41462 Neuss, 02131 20 56 04

**Geldzuwendungen für die Ev. Reformationskirchengemeinde** bitte an:

Evangelischer Gemeindeverband Neuss, IBAN: DE90 3506 0190 1088 3490 55

Verwendungszweck: Spende für Ev. Reformationskirchengemeinde.

**Geldzuwendungen für die Stiftung** bitte an:

Ev. Reformationskirchengem./Stiftung, IBAN: DE92 3506 0190 1014 5160 14.

Verwendungszweck: Zustiftung

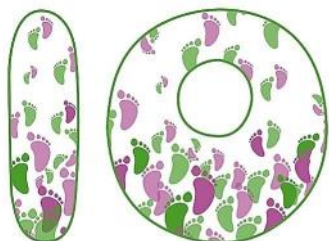
**In diesem Heft finden Sie**

**auf Seite**

Editorial / Impressum	2
Inhalt	3
Andacht / Gemeindeleitung	4 + 5
<b>Schwerpunkt-Thema: <i>Evangelisch in Neuss auf neuen Wege</i></b>	<b>6</b>
Kanzeltausch	7
Ostergottesdienste in unseren Kirchen	8 + 9
Gemeinde	10 - 15
Weltgebetstag	15 + 16
Konfirmandenarbeit	17
Musik	18 + 19
Fröhliche und traurige Ereignisse in der Gemeinde	20 + 21
Senioren	22 - 23
Senioren / KinderKirchenNacht	24
Nachrichten aus der Adolf-Clarenbach-Schule	25
Kinder- und Jugendarbeit	26 - 28
Osterfrühstück in der Reformationskirche	28

**Die farbigen, herausnehmbaren Beilagen enthalten:**

<b>Gottesdienst-Termine</b>	<b>IV + V</b>
<b>Besondere Gottesdienste</b>	<b>I</b>
<b>Gottesdienst für kleine Leute / KinderKirche</b>	<b>VIII</b>
Reformationskirche: Unsere Angebote für Sie / Euch	II
Reformationskirche: So erreichen Sie uns	III
Versöhnungskirche: So erreichen Sie uns	VI
Versöhnungskirche: Unsere Angebote für Sie / Euch	VII



**JAHRE**

**furthissimo  
macht Füße froh  
im 10. Jahr auf der Furth**

**20% Rabatt**

auf kinderschuhe mit fester sohle  
bei vorlage dieser anzeige

further strasse 183 | 41462 neuss  
t: (02131) 546662 | [www.furthissimo.de](http://www.furthissimo.de)

## Jahreslosung für 2019

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15)

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes, eine Jahreslosung ist so etwas wie ein Motto, unter das man etwas stellt, in diesem Fall das Jahr 2019. Ein Motto, das wie ein roter Faden durch das ganze Jahr gehen soll. Es soll immer wieder auftauchen, immer wieder neu bedacht werden und den Lebensweg des Menschen begleiten. Es soll eventuell sogar neue Impulse für den Alltag geben.

Bei dem Psalmwort für das Jahr 2019 ist dieser Impuls sogar mit zwei Imperativen, zwei direkten Aufforderungen, verbunden: „suche“ und „jage“. Da werden wir Menschen, DU und ICH, ganz direkt angesprochen – ohne Wenn und Aber. Und bei der Deutlichkeit des Befehls kann sich keiner von uns herausreden, er habe es nicht verstanden.

Die Imperative fordern zur Aktivität heraus. Aufstehen, den bequemen „Ich-kann-ja-doch-nichts-tun-Sessel“ verlassen, Störungen im Umfeld von Familie, Beruf und Ehrenamt wahrnehmen, Bedrohungen und Gefahren ausmachen und nachdenken, was eigentlich für uns Menschen gut ist und was zu tun ist. Sich einmischen und Stellung nehmen.

Wofür? --- Für den Frieden, den echten Frieden, der uns Menschen zusammenbringt, der nicht nur ein Stillhalteabkommen ist, damit die beteiligten Parteien in der vereinbarten Zeit ihre Wunden lecken und aufrüsten können mit Waffen und Argumenten, die die Fortsetzung der Aggressionen rechtfertigen sollen.

Echter Friede lässt die Aggressionen hinter sich. Meistens müssen die Gründe für diese Aggressionen erst gefunden werden, damit sie aus dem Weg geräumt werden können. Das ist tatsächlich viel Arbeit. Deshalb sagt der Psalmschreiber: „Suche“! Suche bei dir selbst. Fange mit der Suche bei dir an. Wo treibe ich selbst die Aggression an, wo verletze ich andere Menschen mit meinem Tun und auch mit meiner Sprache, direkt oder auch indirekt. Wo rede ich abschätzig über andere in ihrer Anwesenheit, aber auch wenn sie selbst nicht anwesend sind. Wo ziehe ich über andere her und verletze sie damit? Und ich sollte überlegen, ob der andere oder die andere vielleicht nicht nur das Recht auf ein „Anderssein“ hat, sondern ebenso bei unterschiedlichen Standpunkten oder Überzeugungen Recht haben kann. Denn wir Menschen, zumindest einige von uns, sind gut darin, andere klein und schwach zu machen, um selbst grösser, schöner und stärker zu erscheinen.

Zum „Frieden suchen“ gehört dann ebenso, die eigene Schuld und Fehlerhaftigkeit sich selbst einzugestehen und andere deshalb um Verzeihung zu bitten. Hier ist das alte deutsche Wort „Demut“ angebracht. Ein bisschen mehr gegenseitige Demut würde den Umgang miteinander wesentlich erleichtern. Sich nicht über den anderen stellen, sondern sich auf Augenhöhe begegnen.

Da kommt der zweite Imperativ zum Tragen: „Jage ihm nach!“ Der Friede verlangt ständigen Einsatz, wenn er bei uns bleiben soll. Man muss ihn mit seinem eigenen Tun und Denken immer festhalten. Er ginge sofort flöten, wenn wir sagen würden: „Sollen das doch die anderen machen.“ In der Kirchenordnung finden wir dafür das

schöne alte Wort „Einmütigkeit“. Es bedeutet, ein gemeinsames Ziel zu haben. Sicher gibt es unterschiedliche Vorstellungen davon, wie dieses Ziel erreicht werden soll, aber die Betonung liegt darauf, gemeinsam einen Weg zu diesem Ziel zu finden, einen gemeinsamen Weg zu finden, den jeder Mensch mitgehen kann, auf dem kein Mitmensch verloren geht.

Und weshalb sollen wir den Frieden suchen, weshalb nicht nur auf einfache, praktische und schnelle Lösungen setzen? Weil alles andere als Frieden Krieg bedeutet, im Kleinen, den wir vielleicht nur „Ärger“ nennen, bis hin zum großen Konflikt im privaten, wirtschaftlichen und politischen Bereich, wie auch in Bezug auf die Religionen. „Friede ist nur durch Frieden machbar.“ (Bonhoeffer)

Machen wir uns im Jahr 2019 also auf den Weg, den Frieden zu suchen und ihm nachzujagen, ihm eine Chance zu geben mitten in einer kriegerischen Welt der Ellbogen, eigenen Interessen und Machtträume.

Ich wünsche Ihnen, auch wenn der Januar schon vorbei ist, ein friedliches Jahr 2019!

*Ihr Pfarrer Manfred Burdinski*

---

### Wir sagen DANKE!

Nach vielen Jahren als Mitarbeiterpresbyterin scheidet Ingrid Dreyer auf eigenen Wunsch aus der Gemeindeleitung aus. Wir danken Ingrid Dreyer für diese lange Mitarbeit im Presbyterium und ihre Einsatzbereitschaft auch in schwierigen Zeiten. In der Jugendarbeit wird Frau Dreyer die Gemeinde aber auch weiterhin mit unverändertem Engagement begleiten.

*Angelika Tillert  
Presbyteriumsvorsitzende*

---

### Gemeindeleitung

<b>Christoph Achternbosch</b> christoph.achternbosch@nordstadtkirche.de	
<b>Pfarrer Manfred Burdinski</b> manfred.burdinski@nordstadtkirche.de	<b>0172 4 58 45 75</b>
<b>Bernhard Fleer</b> bernhard.fleer@nordstadtkirche.de	<b>02131 7 42 80 85</b>
<b>Tobias Goldkamp</b> tobias.goldkamp@nordstadtkirche.de	<b>02131 71 81 90</b>
<b>Ursula Henning</b> <i>Finanzkirchmeisterin</i> , ursula.henning@nordstadtkirche.de	<b>02131 59 16 87</b>
<b>Ilona Kärstens</b> ilona.kaerstens@nordstadtkirche.de	<b>0178 4 43 48 46</b>
<b>Fridtjof Klüssendorff</b> <i>Baukirchmeister</i> , fridtjof.kluessendorff@nordstadtkirche.de	<b>0172 2 50 08 62</b>
<b>Frank Loosen</b> frank.loosen@nordstadtkirche.de	<b>0172 9 58 63 92</b>
<b>Pfarrerin Angelika Ludwig</b> angelika.ludwig@nordstadtkirche.de	<b>02131 54 82 82</b>
<b>Karen Schnitzler</b> karen.schnitzler@nordstadtkirche.de	<b>01577 1 41 82 93</b>
<b>Pfarrerin Anke Johanna Scholl</b> <i>stellv. Vorsitzende</i> anke.scholl@nordstadtkirche.de	<b>0175 4 01 27 22</b>
<b>Andreas Sourtzinios</b> andreas.sourtzinios@nordstadtkirche.de	<b>0157 73 93 58 98</b>
<b>Angelika Tillert</b> <i>Vorsitzende des Presbyteriums</i> , angelika.tillert@nordstadtkirche.de	<b>02131 20 56 04</b>

## Evangelisch in Neuss

Schaut man heute auf die Landkarte in Neuss, findet man zehn Evangelische Kirchen. Was man aber nicht sieht, sind Grenzen zwischen Ihnen. Diese muss man sich denken, um die vier bestehenden Gemeinden in der Stadt Neuss zu finden. Vielleicht gewinnt man so einen guten Eindruck der ersten Evangelischen Gemeinde in Neuss, die ebenfalls bis vor etwas über 50 Jahren aus dem gesamten Stadtgebiet bestand, mit der Christuskirche eine gemeinsame Kirche besaß und auch die Reformationskirchengemeinde umfasste.

Als dann nach dem Krieg die Stadt durch die vielen Flüchtlinge stark wuchs und damit auch die Evangelische Gemeinde sehr groß wurde, teilte man diese in vier eigenständige Gemeinden. Um aber gemeinsame Aufgaben miteinander weiter verantworten zu können (Schule, Krankenhaus, Notfallseelsorge, Telefonseelsorge und viele mehr), bildete man den Evangelischen Gemeindeverband Neuss. Dieser übernahm fortan die Aufgaben, die nicht an die jeweiligen Gemeinden vor Ort gingen, sondern in gemeinsamer Verantwortung getragen wurden. Heute, über 50 Jahre später, ist das Nebeneinander von Gemeinden und Verband erprobt. Und doch verändert sich unsere Kirche zunehmend. Anders als vor 50 Jahren, als man wuchs und wuchs, werden wir heute wieder kleiner, und es stellen sich umgekehrte Fragen in Neuss. Was tun?

Ein wichtiger Schritt wurde nun gegangen. Wir haben den Verband dahingehend verändert, dass wir ihn verschlankt haben und zugleich eine »Stadtsynode« beschlossen haben. Fortan werden wir einmal im Jahr mit allen Presbyterien in der Stadt gemeinsam über unsere Anliegen tagen. Wir hoffen so, mehr Gemeinsamkeiten zu finden und für die Zukunft besser aufgestellt zu sein. Es sollen weniger Stunden in Sitzungen verbracht werden und mehr Zeit für die eigentlichen Aufgaben zur Verfügung stehen. Vielleicht ist eine Kirche, wie wir sie auf dem Stadtplan sehen, so ganz ohne Grenzen, noch nicht wirklich erreicht. Ein erster Schritt jedoch ist gemacht.

*Sebastian Appelfeller*

---

### Monatsspruch Februar 2019

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

*Röm 8, 18*

## Der Kanzeltausch:

Am 10.02.2019 und am 17.02.2019 ist es wieder soweit: der „Kanzeltausch“. Der katholische Diakon, Herr Peter Klauke, wird zunächst in der Versöhnungskirche das Wort Gottes auslegen und verkünden, eine Woche später die evangelische Pfarrerin, Frau Anke Scholl, in der Heilig Geist Kirche an der Neusser Weyhe. Es ist inzwischen schon gute Tradition: einmal im Jahr ist ein Seelsorger Gast bei der jeweiligen Schwestergemeinde und hält eine Ansprache zu den jeweils vorgegebenen biblischen Texten des entsprechenden Tages. Diese Ansprache kann ganz unterschiedlicher Art sein: eine Meditation, eine Statio, eine Hinführung, ein Dialog, bezogen auf entweder eine Bibelstelle oder mehrere.

Der jeweilige Gastgeber steht dem Gottesdienst vor und findet nach Ordnung dieser Konfession statt; geachtet wird immer darauf, dass die jeweiligen Vorschriften und Anordnungen eingehalten werden. Um Unklarheiten und Missverständnisse schon im Vorfeld zu beseitigen, finden frühzeitig Absprachen statt zwischen dem jeweiligen Gottesdienstleitenden und den Predigern. Auch tauscht man sich beizeiten aus über Gestaltungsmöglichkeiten wie Lied- oder Gebetswünsche (Fürbitten, Psalmen o.ä.)

Resümierend kann ich sagen, dass sich dieser sogenannte „Kanzeltausch“ sowohl bei katholischen als auch bei evangelischen Gottesdienstbesuchern inzwischen großer Beliebtheit erfreut. Gerade auch in Zeiten des Immer-Mehr-Aufeinander-Zugehens ist der Kanzeltausch ein wunderbares ökumenisches Zeichen, das hoffentlich noch weit in die Zukunft hier auf der Furth reichen wird.

*Pastor Hans-Günther Korr*



## Gottesdienst und Messe mit Kanzeltausch

Im Rahmen des jährlichen Kanzeltausches, feiern wir am **10. Februar 2019 um 9.30 Uhr den Gottesdienst in der Versöhnungskirche gemeinsam mit Diakon Klauke (kath).**

Er hält uns die Predigt am 4. Sonntag vor der Passionszeit zum Evangelium nach **Markus Kap 4,25-41**. Die Geschichte ist aus der Lutherbibel als „Die Stillung des Sturms“ bekannt.

Am **17. Februar predigt Pfarrerin Anke Johanna Scholl in der Messe um 9.45 Uhr** in der Heilig-Geist-Kirche zum Evangelium nach **Lukas 6,17-26** im 6. Sonntag des Jahreskreises.

Wir laden Sie herzlich ein,

*Pfarrerin Anke Johanna Scholl, Pfarrer Manfred Burdinski und Diakon Peter Klauke*

**Gründonnerstag 18. April um 19.00 Uhr****„Das zerrissene Kleid“**

Wir treffen uns zum Gottesdienst mit Abendmahl an Tischen.

Wir halten inne und bei Symbolhandlung, Lesungen, Stillezeiten und Musikvariationen von Georg Friedrich Händel. Wir erhoffen besondere Gemeinschaft mit Gott und untereinander beim Abendmahl.

Halten Sie für ein Stündchen ungestört mit uns inne

*Herzliche Einladung Anke Johanna Scholl, Dorte Engelmann und Team.*

**Karfreitag 19. April um 9:30 Uhr****Gottesleid**

Im Leiden und Sterben Christi liegt eine Stille. In diesem Gottesdienst treten wir ein in diesen Raum.

Wir spüren die Leerstelle, die der Tod bringt, und wenden unseren Blick und was wir zu beklagen haben ans Kreuz.

Im Glauben an Gott, der uns im Nichts nicht fallen lässt, verweilen wir mit Liedern und Gebet.

*Herzliche Einladung Anna Berkholz*

**Ostersamstag 20. April um 22.00 Uhr****"Feier der Osternacht"**

Liturgische Osternachtfeier,

beginnend mit dem Osterfeuer vor der Kirche,  
mit Feier des heiligen Abendmahles.

Anschließend kleines Beisammensein mit Brot, Käse ...und den ersten Ostereiern..."

*Herzliche Einladung Angelika Ludwig und Team*

**Ostersonntag 21. April um 11.00 Uhr****„Freundschaft fürs Leben“**

wir feiern einen feierlich- fröhlichen Ostergottesdienst mit Kinderaktion während der Predigt und gemeinsamem Abendmahl für Erwachsenen und Kinder.

Begleitet von Kantorin Katja Ulges- Stein singen wir alte und neue Osterlieder.

Nach dem Gottesdienst findet auch die jährliche **Ostereiersuche** statt.

Herzliche Einladung von

*Anke Johanna Scholl, Katja Ulges- Stein, Nelly Schulz und Team*



**Gründonnerstag 18. April um 19.00 Uhr****Feierabendmahl an Tischen**

„Gemeinschaft stärkt und trägt“ – Meditative Texte und Musik entschleunigen den Tag und lassen die Teilnehmer zur Ruhe kommen. Dem Sinn von Jesu letztem Abendmahl wird nachgespürt. Wie beim Essen üblich sitzen wir an gedeckten Tischen. Mit Brot und Wein erfahren wir Stärkung, die am Schluss des Feierabendmahls noch mit dem Essen von süßem Brot ergänzt wird. Ein besinnlicher Gottesdienst, zu dem alle Jugendlichen und Erwachsenen herzlich eingeladen sind.

**Karfreitag 19. April um 9.30 Uhr**

„Das Leben eine Sackgasse?“ Im Nachdenken über Jesu Leidensweg und Tod suchen wir Antworten auf unsere Fragen. „Wie geht es weiter mit uns?“ „Warum gibt uns das Leiden und der Tod Jesu Kraft für unseren eigenen Lebensweg?“ In dem Gottesdienst für Jugendliche und Erwachsene sind alle herzlich zum Abendmahl eingeladen. Die Glocken werden zu diesem Gottesdienst nicht läuten.

**Ostersonntag 21. April um 9.30 Uhr**

sind alle großen und kleinen Menschen herzlich zum Osterfrühstück eingeladen (siehe auch Seite 28). Mit überwiegend fairen Lebensmitteln beginnen wir gemeinsam mit einem Frühstücksbuffet den Ostersonntag. Die Kinder (Kindergartenalter bis zur 6. Klasse) können sich nach dem Frühstück auf die Suche nach Osterüberraschungen machen.

Um 11.00 Uhr beginnt der Osterfamiliengottesdienst.

„Wenn die Raupe wüsste, was einmal sein wird ...“ Die Auferstehung Jesu steht im Mittelpunkt des für Kinder gut geeigneten Gottesdienstes. Mit Brot und Trauben feiern wir gemeinsam Abendmahl.

Auch hierzu sind kleine und große Menschen herzlich eingeladen.

**Ostermontag 25. April um 11.00 Uhr**

hält Pfarrerin K. Jabs-Wohlgemuth den Gottesdienst in der Reformationskirche. Eingeladen sind zu diesem Gottesdienst alle Menschen aus der ChristusKirchengemeinde und der ReformationsKirchengemeinde.

Alle, die diese Gottesdienste und das Osterfrühstück gestalten freuen sich auf viele Teilnehmer

*Ihr Manfred Burdinski*

**Monatsspruch März 2019**

Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.

1. Sam 7,3



## „Was ich dich schon immer einmal fragen wollte – Frauen tauschen sich aus...“

Die evangelische Reformationskirchengemeinde Neuss, der Verein Puzzle – Frauen für Toleranz und Dialog e.V. sowie der Fachdienst für Integration und Migration der Caritas *Sozialdienste Rhein-Kreis Neuss GmbH* trafen sich zum 4. interreligiösen Dialogaustausch interessierter Frauen und Iuden ein. Am Samstag, den 10. November in der Versöhnungskirche tauschten sich Muslima, Christinnen und am Werte-Dialog interessierte Frauen zum dem Thema „Umgang mit Sterben, Tod und Trauer“ aus.

Nach einem lockeren Start mit Kaffee, Tee und einem Kennenlernspiel folgte ein reger Austausch in Kleingruppen. Fragen: „Wie ist es mit unserem eigenen Glauben am Ende des Lebens? Wie sind wir vorbereitet und wer steht an unserer Seite im Verlust von geliebten Menschen? Welche Arbeit leisten Hospizdienste, Pfarrer und Geistliche? Wie ist die Beerdigung in den unterschiedlichen Religionen? konnten aus persönlichen Erfahrungen besprochen und diskutiert werden.

Dabei wurden verschiedene Rituale verglichen und es konnten schnell viele Gemeinsamkeiten gefunden werden. Dazu gehören beispielsweise Erinnerungstage an die Verstorbenen, die in den Religionen praktiziert werden. Hierzu gehören zum Beispiel das 6-Wochen-Amt und Jahresgedächtnis in der katholischen Kirche, 40 Tage Trauerzeit in der türkischen Tradition oder der Ewigkeitssonntag in der evangelischen Kirche. Auch die Hoffnung auf das Leben im Jenseits vereint die Gläubigen.

Christen und Muslime - zwei fremde Glaubenswelten? Vielleicht. Die Teilnehmerinnen der Veranstaltungsreihe „Was ich dich schon immer einmal fragen wollte...“ sind sich doch schon lange nicht mehr fremd!

*Veronika Beltz-Lahme  
Reformationskirchengemeinde Neuss*

**Franz von Assisi, auf den Spuren einer faszinierenden Persönlichkeit  
Literaturzirkel –  
für Teilnehmende an der ökumenischen Assisi-Reise und alle interessier-  
ten Leseratten**

Gemeinsam wollen wir in großen Zügen das 2018 erschienene Buch „Franziskus von Assisi“ des evangelischen Professors für Kirchengeschichte Volker Leppin (Universität Tübingen) lesen.

Das Buch schenkt eine neue Sicht auf Franz von Assisi, denn Volker Leppin rückt die Beziehungen um Franziskus in den Mittelpunkt. Konflikte in Familie, Gesellschaft und Kirche prägen sein Leben und seine Fähigkeit, andere für sein Tun zu begeistern. Der Autor erschafft damit das Portrait eines faszinierenden und von seiner Mission überzeugten und bedeutsamen Mannes.

**Termine:**

**Mittwoch, 13. März; 24. April; 15. Mai; 19. Juni jeweils 19.30 Uhr - 21.00 Uhr  
in der Versöhnungskirche, Furtherhofstraße 40**

Literaturangabe: Volker Leppin, Franziskus von Assisi, erschienen bei wbg. 2018

Die „Leseration“ zum ersten Termin wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl, Anmeldung erbeten

Leitung: Anke Johanna Scholl, Pfarrerin, [anke.scholl@ekir.de](mailto:anke.scholl@ekir.de)

0175 / 4012722

Wir erinnern gern an die Reise: „Auf den Spuren der Heiligen Franz und Klara von Assisi“ nach Umbrien. Sie findet vom 27.9. bis 4.10.2019 unter der Leitung von Pfarrer Korr ( kath ) und Pfarrerin Anke Johanna Scholl statt. Informationen bekommen Sie über die PfarrerInnen oder bei

Ökumene-Reisen GmbH : Susanne Schubert-Haake Tel.: 04461 / 9293-28

## Monatsspruch April 2019

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

*Mt 28,20*

## Der Tag des Dialogs in der Stadt Neuss am 10. November 2018 – Wir waren dabei!

### „Einander sehen“

Die Idee des Dialog-Tages ist in Rotterdam entstanden. Die Rotterdamer Initiative des Forums „De Dialoog“ hatte sich nach den Ereignissen des 11. September 2001 gegründet. Verschiedene Organisationen hatten das Bedürfnis, miteinander ins Gespräch zu kommen und über Fragen zum Zusammenleben und zur Integration zu diskutieren.

Die Gesprächsrunden in Form von Dialog-Tischen bieten Gelegenheit, sowohl das eigene Selbstverständnis zu überprüfen als auch gemeinsames Handeln zu vereinbaren. Zudem werden das bürgerschaftliche Engagement und die Vernetzung in der Stadt verstärkt.

Der „Tag des Dialogs“ soll einen Beitrag dazu leisten, dass auch einander unbekannte Menschen miteinander ins Gespräch kommen. Der gemeinsame Dialog soll Vorurteile abbauen sowie Diskriminierungstendenzen und Rassismus entgegenreten.

Der Tag des Dialogs findet einmal im Jahr immer am zweiten Samstag im November statt. Die Dialog-Tische werden von interessierten Vereinen, Wohlfahrtsverbänden, Gruppen und des Integrationsamtes der Stadt Neuss am 10. November 2018 im ganzen Stadtgebiet an unterschiedlichen Orten und zu verschiedenen Zeiten angeboten.

Am Dialog-Tisch von Puzzle – Frauen für Toleranz und Dialog e.V., Raum der Kulturen e.V., und Pfarrerin Anke Johanna Scholl von der evangelischen Reformationskirchengemeinde (Moderatorin des Tisches) auf der Krefelder Straße 66 in 41460 Neuss fanden in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr insgesamt 12 Teilnehmer\*innen zusammen, um über das diesjährige Motto „einander sehen“ anhand von Fragen aus der Stadt Neuss zu sprechen.

Zur Veranstaltung begleiteten mich als Pfarrerin ein junges Ehepaar und eine Studentin aus unserer Kirchengemeinde, die bis dahin nicht im Dialog aktiv waren.

Der Nachmittag wurde von allen als intensiv und bereichernd erlebt, insbesondere die Gedanken zur Frage, wie es in Neuss wäre, wenn *alle* einander *sehen*. *Die Inhalte können über die Stadt Neuss i. E. gelesen werden.*

Zu den allgemeinen Abschlussvoten gehörten u.a. folgende:

- *Das zivilgesellschaftliche Engagement und die Selbstinitiative* des einzelnen Menschen sei sehr wichtig und entscheidend für die breite Stadtgesellschaft und das friedliche Zusammenleben (Vereinsgründung, freiwilliges Engagement, Ehrenamt)
- Man fühle sich bestärkt, im interkulturellen Bereich (weiter) zu arbeiten
- Es müssten weitere solcher offenen Gesprächsrunden angeboten werden, um sich gegenseitig kennenzulernen und Bündnisse zu schließen; eine „Horizontenerweiterung“ bereichere jeden Menschen und jede Perspektive

(der „Tag des Dialogs“ werde empfunden als „Motivationsbooster“, liefere interessante Ideen und wichtige Impulse/Denkanstöße)

- Es müsse in die Zukunft geschaut werden: Wie wollen wir zusammen leben?
- Es müsse mehr über interkulturelle Veranstaltungen informiert werden, der „Wachstum“ der „Szene“ solle mehr gefördert werden: „Es braucht einen großen Motor, von alleine passiert nichts“, dies erfordere viel Energie und Geduld
- Utopie: Irgendwann spiele Herkunft keine Rolle mehr, Vielfalt als Kennzeichen moderner Gesellschaften mache das Leben spannend und inspirierend. Ansätze dazu gibt es schon (multikulturelle Teams in Firmen)

**Fazit:** Es hat sich für alle gelohnt. Impulse aus der Kirchengemeinde sind in die Stadt geflossen und zurück.

Die Kirche und ihre Mitglieder sind in gesellschaftlichen Diskursen mehr gefragt, als wir manchmal denken. Rausgehen, statt im Kirchoraum festsitzen hilft dabei und ist Auftrag der christlichen Botschaft.

*Mit freundlicher Unterstützung der Protokollantin vom Raum der Kulturen,  
in Bearbeitung von Pfarrerin Anke Johanna Scholl*



## Stiftung der Evangelischen Reformationskirchengemeinde Neuss

### **Ansprechpartner:**

Pfarrer Manfred Burdinski

02131 / 5 75 05

Pfarrerin Anke Johanna Scholl

0175 / 4 01 27 22

Dipl.-Kfm. Wieland Schneider (Vorsitzender Kuratorium)

02131 / 54 07 77

### **Geldzuwendungen für die Stiftung** bitte an:

Ev. Reformationskirchengem./Stiftung, IBAN: DE92 3506 0190 1014 5160 14.

Verwendungszweck: Zustiftung

oder als Geld-Einwurf in die Sammelbehälter der Stiftung in der Reformationskirche und Versöhnungskirche

Ausführliche Informationen sind unter [www.nordstadtkirche.de/Stiftung](http://www.nordstadtkirche.de/Stiftung) und /oder im Informations-Faltblatt „Zukunft stiften“ enthalten.

## Nachlese – Bonhoeffer-Liedoratorium November 2018

Am 4.11.2018 gestaltete der Chor unserer Gemeinde unter der Leitung von Katja Ulges-Stein das Liedoratorium über das Leben Dietrich Bonhoeffers.

Ein Stück, in dem Bonhoeffers Texte gelesen und sein Leben durch eindrucksvollen Gesang von Chor, Solisten und Orchester ergreifend dargestellt wurde.

Im Nachhinein wünschen sich insbesondere die Chormitglieder, dieses Konzert noch einmal singen zu können. Aber – wie kommt es zum Konzert ?

Der Etat der Kirchenmusik beträgt 2000 Euro pro Jahr. Dieses Geld kommt neben anderen Quellen aus der Gemeinde.

Das Konzert wurde von 9 Orchestermusikern und 2 Solisten gestaltet. Orchester- und Solistenproben, Notenmaterial und Gebühren gehören dazu und der Bedarf lag bei ca 2000 Euro. Es werden keine Eintrittskarten verkauft, sondern die Besucher werden am Ausgang um eine Spende gebeten. Jede/r gibt was sie/er kann.

An manchen Sonntagen im Verlauf des Kirchenjahres wird zusätzlich für die Kirchenmusik eine Kollekte gesammelt.

Am Jahresanfang wurde in der Kirche ein kleines Konzert mit den Kindern der Clarenbachschule aufgeführt und im April/Mai wurde am Sonntag Kantate mit Orchestermusikern der Gottesdienst gestaltet. Beide Veranstaltungen finanzierten sich auch durch Spenden oder die Kollekte.

Somit kommen Jahre mit weniger oder mehr Ausgaben vor.

Dennoch reicht eben der Etat oftmals nicht aus.

Eine kleine Unterstützung bietet der „Freundeskreis der Kirchenmusik“. Jedes Mitglied spendet nach eigenem Ermessen einen Betrag, ob regelmäßig oder auch einmalig.

Dieser Beitrag ermöglicht Gestaltungsspielraum.

Damit steht die Kirchenmusik in unserer Gemeinde auf festerem Grund und ermöglicht neue Ideen für die kommende Zeit.

*Veronika Beltz-Lahme*

## Dr. Dorte Engelmann

Zum 1.11.2018 haben wir Frau Dr. Dorte Engelmann als C-Kirchenmusikerin eingestellt.

Sie wird Frau Ulges-Stein und Frau Kühl bei der Gestaltung von Gottesdiensten unterstützen und unseren Kinderchor leiten.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihr für ihre Aufgaben Gottes Segen.

*Angelika Tillert  
Presbyteriumsvorsitzende*

### Birgit Vieten geht in den Ruhestand

Frau Vieten, Leiterin unseres Familienzentrum Schatzinsel geht in den Ruhestand!

Mit Herzblut, Engagement und Freude hat sie sich immer für die ihr anvertrauten Kinder eingesetzt.

Immer wieder haben sie, ihr Team und die Kinder unsere Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste durch ihr Mitwirken lebendig gemacht und die Besucher begeistert.

Wir werden Frau Vieten sehr vermissen.

Gottes Segen begleite sie auf Ihrem weiteren Weg!

Angelika Tillert  
Presbyteriumsvorsitzende

Verabschieden werden wir sie im Gottesdienst am 24.02.2019 um 15.00 Uhr in der Versöhnungskirche.

Es ist noch Platz!

### Der Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

Kleiner Test gefällig? Was wissen Sie eigentlich über Slowenien?

Slowenien ist...

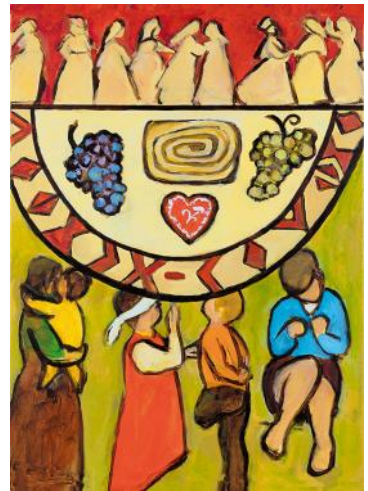
- A. auf der Liste der Anwärterstaaten zur Europäischen Union.
- B. eines der jüngsten Länder der EU.
- C. in der Grundfläche größer als Frankreich.

In Slowenien...

- A. ist ein Großteil der Einwohner ohne Konfession.
- B. ist der Islam die mehrheitliche Religion.
- C. sind über die Hälfte der Bevölkerung katholisch.

Slowenien war über Jahrhunderte...

- A. ein Knotenpunkt des Handels und der Reiserouten.
- B. von Hungersnöten heimgesucht.
- C. ein Vorreiter des technischen Fortschritts.



Na, neugierig geworden? Das deutsche Weltgebetstagskommittee schreibt über das Land:

*"Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner\*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat*

*Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berüchtigten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.*

*'Kommt, alles ist bereit'*

*Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. (...) In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf. Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. (...) Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika."*

Der Weltgebetstag macht seinem Namen alle Ehre, denn er wird jedes Jahr ökumenisch und in der ganzen Welt gefeiert. Als Teil der Bewegung für Gleichheit und Menschenrechte wird er von Frauen vorbereitet, die noch immer in vielen Teilen der Welt unter Ungleichheit zu leiden haben. Aber gefeiert wird für alle und mit allen! Im Zeichen der Gastfreundschaft und Gemeinsamkeit feiern ihn allein in Deutschland hunderttausende Menschen. Unsere Gemeinde feiert gemeinsam mit der katholischen Schwestergemeinde St. Josef: "Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz."

**Wir feiern den Weltgebetstag am 15. März 2019 um 15:00 Uhr im Papst-Johannes-Haus und in der St.-Joseph-Kirche, Gladbacher Str. 3**

*Anna Berkholz*

Zitierte Textpassagen aus: <https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/slowenien/materialien-downloads/>



**Neu: Einjähriges Modell in der Konfirmandenarbeit ab Frühjahr 2019**

Wie die Mehrzahl der Kirchengemeinden im Umfeld, wird auch bei uns in der Reformationskirchengemeinde die Konfirmandenzeit *zukünftig nur ein Jahr* dauern. Damit Zeit bleibt, einander kennen zu lernen, als Gruppe zu wachsen und sich weiterhin intensiv mit Fragen des Glaubens und Lebens auseinanderzusetzen, treffen wir uns in den neuen Gruppen wöchentlich, **jeden Dienstag, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr jeweils in den Gemeindezentren Versöhnungskirche und Reformationskirche.**

**Die Anmeldung findet statt:**

Für den Bezirk **Versöhnungskirche**, Furtherhofstraße 40, am **19. Februar um 19.00 Uhr.**

Mütter, Väter und Jugendliche sind alle herzlich eingeladen.

**Die gemeinsame Zeit beginnt Dienstag, 14. Mai um 16.30 Uhr.**

Bei Rückfragen wendet euch/ wenden Sie sich gern an Anke Johanna Scholl [anke.scholl@ekir.de](mailto:anke.scholl@ekir.de), 0175 / 4012722, sowie an Nelly Schulz, [nelly.schulz@nordstadtkirche.de](mailto:nelly.schulz@nordstadtkirche.de), 02131 / 540799.

Für den Bezirk **Reformationskirche** am Berliner Platz ebenfalls am **19. Februar um 19.00 Uhr.**

Auch hier sind die Jugendlichen herzlich eingeladen mit Mutter und/oder Vater zur Anmeldung zu kommen.

**Unser erster Konfitempfing findet am Dienstag, dem 28. Mai, um 16:30 Uhr statt.**

Für Fragen bezüglich der Konfizeit stehen wir gerne zur Verfügung:  
Manfred Burdinski [manfred.burdinski@ekir.de](mailto:manfred.burdinski@ekir.de), 0172 / 4584575  
Ingrid Dreyer [ingrid.dreyer@nordstadtkirche.de](mailto:ingrid.dreyer@nordstadtkirche.de), 02131 / 592061

Eingeladen an der Konfizeit teilzunehmen, sind alle Jugendlichen, die im Mai 2020 im Alter von 14 Jahren konfirmiert werden möchten. Zur Anmeldung benötigen wir die Taufbescheinigung der Jugendlichen.

Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, sind herzlich eingeladen mitzumachen; eine Taufe kann in der Konfizeit nach Absprache erfolgen.

***Wir, die beiden Konfitemps, freuen uns auf euch!***

Sonntag, 03. Februar 2019, 17.00 Uhr Ev. Reformationskirche



## Duo Tangoyim

Mal heiter, mal melancholisch, mal ernst, mal ausgelassen, langsam und getragen oder rasch voranspringend - die Musik ist so vielseitig wie das Leben selbst. **Klezmermusik, jiddische Lieder und Tangos** - mit Geige, Akkordeon und Klarinette nimmt das Duo Tangoyim den Zuhörer mit auf eine musikalische Reise durch Osteuropa, über den Balkan bis hin zur versunkenen Welt jüdischen Shtetl und weiter ins Amerika der 20er Jahre.

*Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.*

Sonntag, 17. Februar 2019, 17.00 Uhr, Ev. Christuskirche



## Duo Zia & Chor

Geistliche Musik alter Kulturen und Jazz

Kantorei der Ev. Christuskirchengemeinde  
(Leitung: Katja Ulges-Stein)

Marcus Rust Trompete, Flügelhorn  
Christian Grosch (Orgel)

Eintritt: 8,- € (ermäßigt 6,- €)

## Komm, sing mit uns im Kinderchor!

Wir lernen ein buntes Programm aus schönen neuen und alten Liedern, die wir in Gottesdiensten, bei Gemeindefeiern und in Konzerten aufführen. Einmal im Jahr möchten wir ein Musical/Singspiel einstudieren. Das wichtigste ist natürlich der Spaß an der Musik!



Die **Chorproben** finden in der **Versöhnungskirche** statt:  
für Kindergartenkinder (ab 5 Jahre) donnerstags 15:00 bis 15:30 Uhr  
für Grundschul Kinder (1. bis 4. Klasse) donnerstags 15:30 bis 16:15 Uhr

Die Teilnahme am Chor ist selbstverständlich kostenlos.

Neue junge Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

Kontakt: [dorte.engelmann@nordstadtkirche.de](mailto:dorte.engelmann@nordstadtkirche.de)

Sonntag, 10.März 2019, 17.00 Uhr, Ev. Reformationskirche



## Pipes and Reeds

Lieder und Tänze mit Pfeifen und Zungen, wie sie in der Kirchenorgel zusammen erklingen, treffen in diesem Ensemble als bunt gemischtes Instrumentarium zusammen: Mit ihren Instrumenten Portativ, Hümmlchen und Duday und zwei Gesangsstimmen erzeugen Ulrike und Claus von Weiß (Morris Open), eine eigenwillige, archaisch anmutende und zugleich neue Musik, die auf Stücken des Mittelalters, der Renaissance, traditionel-

ler Musik und zahlreichen Eigenkompositionen basierend die Zuhörer berührt, fasziniert und unterhält.

Chor der Ev. Reformationskirchengemeinde  
(Leitung: Katja Ulges-Stein)

Ulrike von Weiß – Gesang, Portativ, Indisches Harmonium

Claus von Weiß – Gesang, Dudelsäcke, English Concertina

*Eintritt frei. Es wird um eine Spende gebeten.*

Sonntag, 07.April 2019, 17.00 Uhr, Ev. Christuskirche



## „Shalom – Kirche trifft Synagoge“

Konzert im Rahmen der Jüdischen Kulturtag - in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für christlich jüdische Zusammenarbeit  
Neuss

Kompositionen jüdischer und christlicher  
Komponisten für Bratsche und Orgel

Semjon Kalinowsky (Lübeck), Bratsche

Peter Kayser (Luxemburg), Orgel

*Eintritt frei, es wird um eine Spende gebeten.*



***Trauungen***



***TAUFEN***



***BESTATTUNGEN***



*Die Veröffentlichung von Namen und Anschriften von Gemeindegliedern, ihrer Alters- und Ehejubiläen sowie von kirchlichen Amtshandlungsdaten im Internet sind nur zulässig, wenn die Einwilligung der betroffenen Personen vorher schriftlich eingeholt wurde.*

Datenschutzdurchführungsverordnung (DSVO)  
§11, Absatz 4

Aus diesem Grund können Sie die Daten hier zukünftig nicht mehr finden.

Bitte entnehmen Sie diese Informationen der gedruckten Fassung des Gemeindebriefes.

“Bei denen, die nicht lieben,  
vertreibt die Musik allen Hass.  
Dem Ruhelosen gibt sie Frieden,  
und den Weinenden tröstet sie.  
Die, die nicht mehr weiter wissen,  
finden neue Wege,  
und denen, die alles ablehnen,  
erwächst neue Sicherheit und Hoffnung.”

*Pablo Casals*

Am 20. November 2018 verstarb **Professor Klaus Börner**. Neben seinen vielfältigen Aufgaben als Klavierprofessor in Mainz, Autor und Pianist mit Konzerten in mehr als 70 Ländern, war Klaus Börner auch von 1966-1989 Kirchenmusiker unserer Gemeinde in der Versöhnungskirche. Die Begleitung der sonntäglichen Gottesdienste lag ihm sehr am Herzen und gemeinsam mit seiner Frau Helga, die ihn unterstützte, gestaltete er das kirchenmusikalische Leben an der Versöhnungskirche. Dazu gehörte auch das Musizieren am eigenen Flügel, den er der Gemeinde lange Zeit zur Verfügung stellte.

Den Bau der Orgel durch die Orgelbaufirma Detlev Kleuker begleitete er als verantwortlicher Kirchenmusiker und arbeitete an der Erstellung der Disposition mit. Anlässlich der Fertigstellung des Instrumentes gab er im Frühjahr 1970 ein Konzert in der Versöhnungskirche. Als große Auszeichnung für „seine Orgel“ empfand er das Lob des Neusser Münsterkantors „auf der Orgel der Versöhnungskirche seien die Triosonaten Bachs besser zu spielen als im Quirinus-Münster“.

Auch im Ruhestand war er stets bereit, seine Gemeinde und seine Nachfolger Martin Bambauer und Katja Ulges-Stein zu unterstützen – sei es als Chorsänger, Vertretungsorganist oder als Pianist. Ein wunderbares Erlebnis war seine Klavierbegleitung zur Kinderchor-Aufführung von Engelbert Humperdincks „Hänsel und Gretel“.

Bei der Anschaffung des neuen Flügels in der Versöhnungskirche brachte sich Klaus Börner mit großem Engagement bei der Gewinnung von Spendengeldern ein. Gemeinsam mit seiner Frau gestaltete er das feierliche Konzert zur Einweihung des Flügels am 21. Oktober 2001 mit Werken zu 4 Händen.

Wir erinnern uns als Gemeinde dankbar an das vielfältige Engagement und die vielen lauten und leisen, gefühlvollen, tröstenden und fröhlichen Töne, mit denen Klaus Börner die Musik in der Versöhnungskirche und in ihren Menschen zum Klingen gebracht hat.

Katja Ulges-Stein

## Ein gelungenes ökumenisches Frauenfrühstück

Das Frauenfrühstücksteam der kath. St. Joseph Kirche und der ev. Reformationskirche lud am 01. Dez. 18 alle Further Frauen zu einer Wohlfühlzeit für Körper, Geist und Seele in die Reformationskirche ein.

Rund 50 Frauen sind der Einladung gefolgt und ließen sich an den liebevoll geschmückten und gedeckten Tischen nieder um ein wenig auszuspannen und aufzutanken.



Bei einem reichhaltigen Frühstücksbuffet, welches keine Wünsche offen ließ, und Kaffee oder Tee war in den Tischgruppen Zeit für fröhliche und anregende Gespräche mit den Tischnachbarinnen.

Der Referent, Pfarrer Manfred Burdinski, sprach nach dem Frühstück zum Thema „Hat das Fest Weihnachten an Wichtigkeit verloren?“. In einem unterhaltsamen Diavortrag erzählte er über die veränderten Lebensgewohnheiten der Menschen überall auf der Welt. In einer Zeit von Konsum, Stress und manchmal Gezwungenheit. Geht es nur noch um Geschenke oder ist es immer noch das Fest der Liebe? Jeder zehnte hat keine Ahnung, welche Bedeutung Weihnachten hat. Der Vortrag erinnerte daran, sich diese Bedeutung wieder vor Augen zu führen, nämlich das Weihnachten das Fest der Liebe und nicht hauptsächlich das des Konsums ist. Eine von vielen Anregungen, die die Frauen von diesem Vormittag mit nach Hause nehmen konnten.

Das Frauenfrühstücksteam dankt herzlich allen fleißigen Mitwirkenden!

Wir würden uns freuen, wenn die eine oder andere Frau Lust hat, unserem Team beizutreten und bei den Vorbereitungen und Durchführungen der Frauenfrühstücke zu helfen. Es finden jeweils zwei Frauenfrühstücke pro Jahr statt, und wir würden uns über Verstärkung freuen.

Wenden Sie sich hierzu gerne an Frau Uschi Reich (Tel. 592636), Frau Karen Schnitzler (01577-1418293) oder Herrn Manfred Burdinski (0172-4584575).

Wir freuen uns schon auf das nächste Frauenfrühstück!

## ALT WERDEN ABER FIT BLEIBEN!

### Sind Sie ab 65 alt und möchten mehr für Ihre Gesundheit tun?

Gute Gründe, sich ab dem 65. Lebensjahr sportlich zu betätigen, denn Sport hält länger selbstständig und unabhängig. Man baut nicht nur Muskeln auf (egal wie alt man ist), sondern der ganze Körper wird beweglicher.

Wenn man sich längere Zeit nicht sportlich betätigt, ist man schlecht zu Fuß und ein Sturz führt schneller zu einem schweren Bruch. Das liegt an der sinkenden Muskulatur. Sport, sprich Erhaltung unserer Muskelanteile, erhöht die Lebensqualität. Wer sich viel bewegt, hat im Allgemeinen mehr Appetit, nimmt mehr Mineralien, Eiweiß und Vitamine zu sich.

Die Lungenkapazität verringert sich effektiv, wenn man älter wird; die Hauptursache aber ist zu wenig Bewegung für den Muskel und das Herz! Wenn man sich ausreichend bewegt (und damit ist nicht spazieren gehen gemeint!), bleibt die Kondition erhalten. Die Lungenkapazität wird größer, und die Anfälligkeit für Atemwegserkrankungen nimmt ab.

### **MIT KRAFTTRAINING KANN IN JEDEM LEBENSABSCHNITT BEGONNEN WERDEN!**

Sport verbessert Laune, Gedächtnis und Spaß an verschiedensten Aktivitäten wie Urlaub, Tanzen, Kontakte zu anderen Menschen. Man stellt schon bald fest: Sport macht glücklicher. Man fühlt sich besser in seiner Haut, hat mehr Energie und eine viel positivere Lebenseinstellung. Wer gemeinsam trainiert, knüpft leichter soziale Kontakte und das ist ansteckend!

Sport ist die beste und kostengünstigste Pille-Medizin und Prophylaxe gegen zahlreiche Krankheiten. Krankheit ist und bleibt immer teuer. Bluthochdruck, Osteoporose, Knochenentkalkung, Herzerkrankungen, Diabetes 2, Übergewicht und Rückenbeschwerden: alles Erkrankungen, die mit Bewegungsmangel zusammenhängen. All das kann man mit Sport verhindern oder erreichen.

Steigern Sie durch 2x/Woche je 1 Std. Ihre Lebensqualität in der Freizeit.

**Bei der Seniorengymnastik in der Reformationskirche** imitieren Sie natürliche Bewegungen nach, die wir in der Freizeit so gerne weglassen. Bewegungen, die der Körper jedoch zum Erhalt und zum Jungbleiben dringend benötigt.

**Tun Sie's. Jetzt!** Kommen Sie zu unserem Sportangebot und lernen andere Menschen Ihres Alters bei uns kennen. Nehmen Sie zum Einstieg doch einfach an unserem Training teil

(Mo 15.00-16.00 und Fr 10.30 – 11.30 Uhr). Unverbindlich, kurzweilig und Sie sind mit Menschen zusammen die dasselbe Ziel haben wie Sie.

**Ich freue mich auf Sie!**

*Ihre Karen Schnitzler*





Liebe Gemeindemitglieder,  
nach Schulschluss verabschieden sich die Kinder der Adolf-Clarenbach Schule mit einem Lächeln oder einer Umarmung von mir – für mich ist dieser Moment ein ganz Besonderer: die Kinder schätzen mich und das was ich vermittele. Gleichzeitig weiß ich, dass ich den richtigen Beruf ergriffen habe.

Im August diesen Jahres wurde ich herzlich vom Team der Adolf-Clarenbach Schule aufgenommen und möchte mich im Folgenden auch bei Ihnen als stolze neue Lehrerin dieser Schule vorstellen:

Mein Name ist Michelle Jessen, ich bin 25 Jahre jung und leite gemeinsam mit Frau Lennartz die Klasse 1b, was mir täglich außerordentlich viel Freude bereitet.

Nachdem meine Lebensmittelpunkte in den letzten fünf Jahren sowohl die USA , die Niederlande als auch Deutschland waren, habe ich mich dazu entschieden in Deutschland zu bleiben. Unter anderem habe ich in Amerika an einer deutschen Grundschule unterrichtet, was eine spannende Erfahrung für mich war. Seit dem Sommer wohne ich nun zusammen mit meinem Freund in Jüchen.

Ich freue mich sowohl ein Teil dieser Grundschule als auch der Gemeinde zu sein.

Herzlichste Grüße, ein gesegnetes und wunderschönes Jahr 2019 wünscht Ihnen Ihre

*Michelle Jessen*



Einen besonderen **Dank** an dieser Stelle an Herrn Brosch und Herrn Ruseler, die für unsere Schule diese wunderbare neue Schulfackel bauten!



**Ferienprojekt in der 2. Woche der Osterferien  
für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren  
Dienstag, den 23.04. – Freitag, den 26.04.2019  
im Jugendzentrum der Reformationskirche in Neuss, Frankenstr. 63  
Die Theaterwerkstatt wird gefördert durch den Kulturrucksack NRW**

**Leitung:** Petra Kuhles (SchauspielerIn) und Claudia Ehrentraut (KünstlerIn)

**Zeitraum:** Dienstag, den 23.04 - Freitag, den 26.04.2019

Jeweils von 13:00 - 18:15 Uhr,

Aufführung Freitag, den 26. April um 17:00 Uhr

**Anmeldung:** Ingrid Dreyer, Jugendzentrum der Reformationskirche,  
Frankenstraße 63, 41462 Neuss, Telefon: 02131-592061  
Teilnehmerbeitrag: 15,- € (für Getränke und kleine Snacks)

Aufräumen in der Reformationskirche?

OHHH, NÖÖÖÖ, buh, langweilig.

Denkste!

Denn unter Planen im Keller findet eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen eine alte Kiste.

Und in dieser Kiste ein Buch. Es scheint sehr alt zu sein. 1537 steht dort. Ist das ein Code? Oder eine Jahreszahl? Sie werden neugierig. Sie öffnen es vorsichtig und ... was sie sehen, lässt sie schauern.

Was ist das? Eine Art Bildergeschichte? Was haben die Zeichnungen zu bedeuten?

Kann es sein, dass es sich dabei um D A S verschollene Tagebuch handelt?

Man sagt nämlich, dass vor sehr langer Zeit eine Gruppe von Kindern in einer Höhle verschwanden und Tage später plötzlich wieder auftauchten. Keiner weiß, was geschehen ist.

Man sagt, die Kinder haben nie darüber gesprochen, aber ein Tagebuch erwähnt

...

Mehr soll nicht verraten werden. Denn auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam in den Osterferien mit euch eine Geschichte entwickeln, erzählen, Gegenstände bauen und das Ergebnis am Ende der Woche zeigen.



## Adventbäckerei im Kindertreff der Versöhnungskirche

Wie auch in den Vorjahren, fanden sich etwa 30 Kinder am 5.12.2018 im Kindertreff der Versöhnungskirche ein, um mit Heidi und Bernd Sievering, Jugendleiterin Nelly Schulz und Semesterpraktikantin Arezoo Sohizadeh Abyaneh Weihnachtsplätzchen zu backen und zu verzieren. Es wurden aus Hefeteig Engelsfiguren und Glocken gebacken, die dann nach dem Abkühlen äußerst reichhaltig mit Zitronenglasur und allerlei buntem Deco-material verziert wurden. Ein Teil durfte natürlich sofort verzehrt werden, was die Kinder sich nicht zweimal sagen ließen. Hefeteilchen aus eigener Herstellung haben bei Kin-



dern meist eine sehr kurze Haltbarkeitsdauer. Im Anschluss kam Spritzgebäck an die Reihe, welches größtenteils in Kuvertüre getaucht oder damit bestrichen wurde. Dem Ideenreichtum waren wie schon beim Hefeteig keine Grenzen gesetzt und so kamen sehr individuelle Kreationen zustande. Die Hände und Münder der Kinder wechselten während der Aktion ihre Farbe von hautfarben auf schokoladenbraun. Den Kindern war die Begeisterung an dieser Aktion in jeder Minute anzusehen. Zum Abschluss des Backnachmittages kam noch ein riesiger, selbstgebackener Hefezopf auf den Tisch nebst selbst hergestellter Kiwimarmelade. Dank einer großzügigen Spende eines Gemeindeglieds konnten die Mengen großzügig bemessen werden und es blieb sogar noch ein Rest für einen weiteren Backtag in der Osterzeit.

*Bernd Sievering*



## Puppenhaus – Modellbauer aufgepasst!

Herzliche Einladung an **Kinder im Alter von 6 - 8 Jahre**, die gerne zusammen mit Ara kennenlernen möchten, wie Menschen damals gelebt haben.

Im Rahmen dieser Aktion soll ein **Kinderpuppenhaus** der 70-er Jahre von euch **umgebaut** und **modernisiert** werden.

Donnerstag, 07.03.2019 von 14.00 Uhr - 16.00 Uhr - thematischer Einstieg

Donnerstag, 14.03.2019 von 14.00 Uhr - 16.00 Uhr - Gestaltung/Umbau Puppenhaus

Donnerstag, 21.03.2019 von 14.00 Uhr - 16.00 Uhr - Gestaltung/Umbau Puppenhaus



Teilnehmerbeitrag: 3 € (Bastelmaterial, Möbel)

Es sind 8 Plätze frei!

Anmeldung bei Nelly Schulz im Gemeindezentrum der Versöhnungskirche, Furtherhofstr. 40, 41462 Neuss, Telefon: 543944

## Herzliche Einladung



# Osterfrühstück

mit überwiegend fairen Lebensmitteln

mit Osterüberraschungen für Kinder

am **Ostersonntag, 21. April**

im Saal der Reformationskirche am Berliner Platz

Anmeldungen beim Küster, Herrn Neubauer (02131 541527),  
Erwachsene 4,00 €/Kinder 1,00 €